

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Kriminologisches Bulletin = Bulletin de criminologie**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anhang

Die ARBEITSGRUPPE FUER KRIMINOLOGIE ist eine Sektion des SCHWEIZERISCHEN NATIONALKOMITEES FUER GEISTIGE GESUNDHEIT, das seinerseits von der Schweiz.Gesellschaft für Psychiatrie vor rund 50 Jahren gegründet wurde.

Die ARBEITSGRUPPE wurde Ende 1972 gegründet mit einem Leiter, ohne Mitglieder und auch ohne Geld. Im Laufe der Zeit stiessen Repräsentanten der Wissenschaftszweige, die an der Kriminologie ein Interesse haben (Strafrechtler, Psychiater, Psychologen, Vollzugspraktiker u.a.) dazu, sodass die Arbeitsgruppe, wie der nächsten Seite zu entnehmen ist, auf 28 Mitglieder angewachsen ist.

Wie dem "Nationalkomitee" liegt auch uns vor allem die Prävention am Herzen. Da in der Schweiz die Kriminologie noch ein Stiefkind war - an keiner Universität gibt es bis heute einen Lehrstuhl für dieses Fach - galt es zuerst, der Kriminologie als ganzem eine Bresche zu schlagen. Dies geschah anlässlich des Seminars in Rüslikon, an dem Vertreter aus verschiedenen Ländern "neue Perspektiven" aufzeigten. Da es uns nicht gelang, Lehrer für unsere Zwecke zu begeistern - wir beabsichtigten eine Pilotstudie an verschiedenen Schulklassen - versuchten wir es bei den Ausbildnern von zukünftigen Lehrern, die dann später vielleicht mehr Interesse an präventiven Aufgaben im Bereiche der Jugendkriminalität zeigen würden. Wir luden Direktoren von Lehrerbildungsanstalten zu einer Tagung über "Jugendkriminalität und Schule" ein. Der Erfolg war auch hier äusserst mässig, da wir aber die Referate zu veröffentlichen gedenken, werden sie vielleicht von mehr Personen gelesen als bei den Vorträgen anwesend waren.

In diesem Jahr dagegen war die Tagung über "die Probleme des gerichtspsychiatrischen Gutachtens" ein voller Erfolg. Auch diese Referate sollen veröffentlicht werden.

Da wir jedes Jahr eine Tagung zu einem konkreten Thema veranstalten möchten, entschlossen wir uns, nächstes Jahr über "die kriminologischen Aufgaben der Polizei" zu diskutieren. Auch jene Vorträge werden später als Monographie herausgegeben werden.

Ueber die Tagung im Jahre 1977 werden wir rechtzeitig berichten. In jenem Jahr wird auch wieder ein internationales Seminar stattfinden, dessen Thema momentan in Diskussion steht.

Wir möchten des weitern auch konkrete Aufgaben angehen und kleinere Forschungsvorhaben, die ebenfalls diskutiert werden, verwirklichen. Wie bei ähnlichen Organisationen fehlt es uns an Geld. Die grösseren Kantone haben uns zwar einige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die aber bereits wieder aufgebraucht sind. Da wir unsere eintägigen Veranstaltungen unentgeltlich halten möchten, diese Tagungen aber auch Geld kosten, geht das, was wir erhalten jeweils rasch wieder weg. Wir hoffen, dass auch die übrigen Kantone einsehen, dass Vorbeugen billiger als Heilen kommt und dass sie uns in der Folge auch unterstützen werden, da unserer Ansicht nach vor allem der Staat ein Interesse an dieser Art Arbeit haben sollte, was immer noch viel billiger ist, als wenn man Fachleute anstellen müsste zu diesem Zweck. Wir sind zwar auch Fachleute, arbeiten aber unentgeltlich.

Gerade jetzt, wo auch wir von der Welle der "neuen Kriminalität" überschwemmt werden, sollte alles daran gesetzt werden, sich dagegen zu wappnen und prophylaktisch zu wirken. Tagungen, wie auch Forschungen, wobei Tagungen ja als Oeffentlichkeitsarbeit angesehen werden müssen, kosten Geld. Wir hoffen, unsere bisherige Arbeit weiterführen zu können oder noch lieber, sie ausdehnen zu können.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Alice V. Ammon, Psychologin, Jugendanwaltschaft des Kantons Solothurn,
Rosenweg 4, 4500 Solothurn
- Prof. Dr. med. J. Bernheim, Directeur de l'Institut de Médecine Légale de
l'Université, 38, Bld d'Yvoy, 1200 Genève
- Hans Peter Bieri, Adjunkt, Châtillon, 2515 Prêles
- Frau Dr. jur. M. Boehlen, a. Jugendanwältin, Scharnachtalstr. 9, 3000 Bern
- Dr. W. Brandenberger, Kantonsgerichtspräsident, Komorstrasse 43,
8200 Schaffhausen
- Pfarrer H. Brügger, Kant. Strafanstalt, 8105 Regensdorf
- Direktor B. Conrad, Kant. Strafanstalt, 8105 Regensdorf
- Frau Prof. Dr. phil. M. Erni, Paulus-Akademie, Carl-Spittelerstrasse,
8053 Zürich
- Hptm F. Fassbind, Leiter der Sicherheitsabteilung der Basler Kantons-
polizei, Spiegelhof, 4000 Basel
- Dr. med. B. Fontana, Oberarzt, Psychiatrische Klinik, 3110 Münsingen
- Dr. phil. W. T. Haesler, Psychologe, Luegete 39, 8053 Zürich (Leiter)
- W. Heim, Procureur Général du Canton de Vaud, Bâtiment du Grand Conseil,
1000 Lausanne
- Dr. iur. M. Hess, Waldgartenstrasse 6, 8125 Zollikerberg
- Frau Dr. jur. U. Höllrigl, Jugendanwältin, Quellenstr. 9, 8200 Schaffhausen
- Lic. iur. H. Kunz, Jugendanwalt, Jugendanwaltschaft des Kantons Solothurn,
Rosenweg 4, 4500 Solothurn
- Dr. jur. P. Lüthold, Jugendanwalt, Jugendanwaltschaft des Kantons Zürich,
Kanzleistrasse 45, 8004 Zürich
- Dr. jur. Dick F. Marty, Staatsanwalt, Procura pubblica, 6500 Bellinzona
- F. Moggi, Gefängnisinspektor des Kantons Bern, Gryphenhübelweg 18,
3000 Bern
- J. Pfister, Det. Wm., Leiter der Abteilung für Jugendfragen, Kantonspolizei
Zürich, Kasernenstrasse, 8004 Zürich
- Dr. iur. M. Preiswerk, Jugendanwalt, Jugendanwaltschaft des Kantons Aargau,
Frey-Héroséstrasse 12, 5000 Aarau
- Prof. Dr. jur. J. Rehberg, 8158 Regensberg
- Prof. Dr. jur. Chr.-N. Robert, Ch. des Champs de Feu, 1295 Mies/VD
- Dres jur. H. u. M. Veillard-Cybulski, a. Jugendanwältin, 15, av. Dapples,
1000 Lausanne
- Dr. med. R. Vossen, Leiter des Forensisch-Psychiatrischen Dienstes des Kantons
Zürich, Psychiatrische Universitätsklinik, Lenggstr. 31,
8008 Zürich
- Lic. iur. W. P. Weller, Rütimatt 8, 8135 Gattikon
- Monica Winkler, Psychologin, Kantonale Polizeidirektion, Hofmeisterstr. 19
3000 Bern
- Prof. Dr. med. W. Züblin, Leiter der Erziehungsberatungsstelle und des ju-
gendpsychiatrischen Dienstes von Stadt und Kanton Bern,
Effingerstrasse 12, 3000 Bern

Mitglieder des Patronatskomitees unserer Arbeitsgruppe

S.Em.Mgr Nestor Adam, Bischof von Sitten
 Regierungsrat Dr.A.Bachmann, Vorsteher der Kant.Justizdirektion,Zürich
 Regierungsrat Dr.R.Bauder, Vorsteher der Kant.Polizeidirektion,Bern
 Dr.M.Boeglin,Leiter der Abteilung Sozialarbeit am Heilpädagogischen
 Institut der Universität Fribourg
 Prof.Dr.jur.P.H.Bolle, Dozent an der Universität, Neuchâtel
 Bundesrat E.Brugger, Bern
 Prof.Dr.R.Droz, Dozent für Psychologie a.d.Universität,Lausanne
 Prof.Dr.H.Fischer,Dozenz für Psychologie an der Eidg.Techn.Hochschule,
 Zürich
 Bundesrat Dr.K.Furgler,Bern
 Nationalrat Dr.Th.Gut,Stäfa
 S.Em.Mgr.Josephus Hasler,Bischof von St.Gallen
 Prof.Dr.P.Heintz,Dozent für Soziologie,Direktor des Soziologischen
 Instituts an der Universität,Zürich
 Dr.S.Jacomella,Direttore,Migros-Ticino,Lugano
 Regierungsrat Dr.K.Jenny, Vorsteher der Kant.Justizdirektion,Basel
 Prof.Dr.med.H.Kind,Direktor der Psychiatrischen Universitäts-Poliklinik
 Zürich
 Regierungsrat Dr.L.Lang, Vorsteher des Departements des Innern,Aarau
 Prof.Dr.phil.E.Montalta, Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der
 Universität,Fribourg
 Regierungsrat Dr.A.Muheim, Vorsteher der Kant.Justizdirektion,Luzern
 Regierungsrat F.Schlegel, Vorsteher der Kant.Justizdirektion,St.Gallen
 Regierung-und Nationalrat J.Schutz, Vorsteher der Kant.Justizdirektion,
 Chur
 Dr.W.Sigrist-Stampfli, Präsident des Schweiz.Evangelischen Kirchenbundes,
 Bern
 Prof.Dr.phil.H.Tuggener,Dozent für Sozialpädagogik an der Universität
 Zürich
 S.Em.Mgr.Johannes Vonderach, Bischof von Chur
 a.Bundesrat Prof.Dr.F.T.Wahlen,Bern
 Dr.S.Widmer, Stadtpräsident,Zürich